

Der Podcast rund ums Wasser  
im Hofer Land, Fichtelgebirge, Frankenwald  
und der Fränkischen Schweiz

Folge 4  
Wasserversorgung



#läuftbeiuns



## Wasser – läuft bei uns... oder doch nicht?!

Sabine Hager verfolgt in dieser Podcastfolge mit Johann Fehn einen Wassertropfen von der Quelle bis zum Wasserhahn. Wir finden heraus, wo unser Trinkwasser eigentlich herkommt und Thomas Ruckdeschel erklärt, warum uns der Klimawandel schon jetzt die ein oder andere Sorgenfalte bereitet... Warum die Privatisierung von Wasser keine gute Idee wäre und wie wir auch in Zukunft ausreichend versorgt bleiben? Das Thema Wasserversorgung hat es in sich und... läuft bei uns.

### Dieses Mal mit dabei



Johann Fehn, Stadtwerke Hof Energie+Wasser GmbH

Thomas Ruckdeschel, Wasserwirtschaftsamt Hof



Sabine Hager, Moderatorin



Julian Feiner, Moderator

### Impressum



Herausgeber

Wasserwirtschaftsamt Hof, Jahnstraße 4, 95030 Hof  
kommunikation@wwa-ho.bayern.de

Produktion

extra-radio, Kreuzsteinstraße 2-6, 95028 Hof  
redaktion@extra-radio.de



Text und Gestaltung:

Magdalena Wirth, Sabine Hager, Stefanie Degel, Christian Weiß



Julian Feiner

Wie sauber ist unser Trinkwasser? Wie stark unterscheidet sich unser Leitungswasser zum Beispiel vom Wasser in München? Und wie wirkt sich das Klima auf die Wasserversorgung aus?

Sabine Hager

Diese und weitere Fragen werden wir heute klären. Herzlich Willkommen sagen:



Julian Feiner

Julian Feilner

Sabine Hager

Und Sabine Hager

Julian Feiner

Von Extra Radio

*INTRO „Wasser“ - Lläuft bei uns ... - Der Podcast rund ums Wasser im Hofer Land, Fichtelgebirge, Frankenwald und der Fränkischen Schweiz. Zum 100. Geburtstag des Wasserwirtschaftsamts Hof. Heute: Wasserversorgung*

Sabine Hager

So, heute muss beim Geräusch des Tages nicht lange werden, so klingt es, wenn Wasser in ein Glas eingeschenkt wird.

*Geräusch – Wasser wird in ein Glas eingeschenkt*

Sabine Hager

Leitungswasser. Wir sind in die Hofer Altstadt und haben gefragt:

Julian Feiner

Wie finden Sie das Hofer Leitungswasser?

*Kirchenglockengeräusch*



Verschiedene Personen in der Hofer Innenstadt

- Ich finde unser Leitungswasser sehr sehr gut.

- Also ich finde das Wasser von der Qualität ist eigentlich ganz gut und man hört auch nie, dass irgendwie was ist oder es Probleme gibt. Auch der Kalkgehalt in der Waschmaschine ist bei uns nicht so hoch.

- So gut wie in Hof gibt es das Wasser eher selten, das merkt man auch beim Haarewaschen oder beim Waschen. Die Seife schäumt einfach anders. Das beste was es gibt.



Sabine Hager

Ja, Begeisterung für das Hofer Leitungswasser. Und passend dazu machen wir jetzt einen kleinen Test, den auch jeder zuhause nachmachen kann. Ich habe hier drei Gläser (Sabine schenkt Wasser ein) und Du musst herausfinden, in welchem dieser drei Gläser ist Leitungswasser?



Julian Feiner

Vorher aber noch eine kurze Frage.



Sabine Hager

(lacht) Okay?

Julian Feiner

Warum trinken Veganer kein Leitungswasser?

Sabine Hager

(murmelt vor sich hin) Warum trinken Veganer kein Leitungswasser? Warum?

Julian Feiner

Weil es aus dem Hahn kommt.

Sabine Hager

(lacht) Scherzkeks. Okay, der passt gut. Jetzt zum Wasserhahn, jetzt unser Test.

Julian Feiner

Okay, also die drei Wasser, die sehen schon mal unterschiedlich aus. Das hier ist besonders trüb, es riecht auch (schnüffelt dran) also schwefelhaltig würde ich jetzt sagen (trinkt). Keine Ahnung was das ist.

Sabine Hager

Wasser aus dem Höllental, selbst gezapft am Brunnen.

Julian Feiner

Die letzten beiden sehen schon mal ähnlich aus, sehr klar. Das eine schmeckt eigentlich nach gar nix.

Sabine Hager

Das ist Mineralwasser aus dem Supermarkt für knapp ein Euro die Flasche. Übrigens für den gleichen Euro bekomme 200 Liter Leitungswasser.

Julian Feiner

Kennst Du den Unterschied zwischen Mineralwasser und Tafelwasser?



Sabine Hager

Hmm, nein.



Julian Feiner

Mineralwasser hat eine bessere Qualität, unter anderem weil es direkt an der Quelle oder dem Brunnen abgefüllt wird. Wobei ich Leitungswasser, ehrlich gesagt am liebsten trinke.

Sabine Hager

Ja

Julian Feiner

Und noch ein Vorteil. Leitungswasser ist umweltfreundlicher.

Sabine Hager

Stimmt, keiner Verpackung, kein Abfüllen, kein Transport. Es gibt ja auch Mineralwasser aus unserer Region. Also wenn, dann bitte das kaufen. Ansonsten einfach Leitungswasser.



Johann Fehn

(vor Ort in der Wasseraufbereitungsanlage) Sicher, ich trinke es bei mir im Büro hier in Hof und ich trinke es bei mir zuhause. Ich trinke gerne unser Wasser auch im Vergleich zum Flaschenwasser. Ich trinke gerne frisches Wasser aus der Leitung.

Sabine Hager

Das ist Johann Fehn, er ist zuständig für die Trinkwasserversorgung in Hof.

Julian Feiner

Also, wenn er unser Leitungswasser trinkt, dann kann es ja nicht so verkehrt sein.

Sabine Hager

Und der Wasserexperte weiß, ob das Hofer Wasser tatsächlich besser ist, als in vielen anderen Orten.

Johann Fehn

Auf jeden Fall haben wir hier sehr gutes Wasser. Wir haben ein weiches Wasser, was auch vorteilhaft ist. Ich kenne das harte Wasser von München, da ich ein paar Jahre in München gewohnt habe. Das ist ja eher lästig, es ist nichts Gesundheitsschädliches, wenn man regelmäßig die Kaffeemaschine und Wassertöpfe entkalken muss. Das haben wir in der Stadt Hof glücklicherweise nicht, wir haben sehr weiches Wasser. Wir haben auch kein Problem mit Pflanzenschutzmittel aus der Landwirtschaft. Wir machen viel in den Wasserschutzgebieten in Kooperation mit den Landwirten, damit



#läuftbeiuns



die Düngung eingeschränkt ist, aber auch das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln. Da haben wir glücklicher Weise keine Probleme. Also wir haben eine sehr gute Qualität, auch hinsichtlich der Schwermetalle, wir haben überhaupt keine im Trinkwasser. Arzneimittelrückstände sind bei uns noch nie nachgewiesen worden. Das hängt vielleicht auch damit zusammen, dass wir den Großteil unseres Wassers aus dem Fichtelgebirge bei Weißenstadt bekommen. Wir haben 18 Tiefbrunnen, die bis 100 Meter tief sind. Arzneimittelrückstände und Hormone sind eher ein Problem dort wo Wasser gewonnen wird aus Uferfiltrat, z.B. am Rhein und an der Ruhr. Wo viele Kläranlagen einleiten. Wenn dort über Uferfiltrat Wasser aus den Flüssen gewonnen wird, ist es da eher problematisch. Also haben wir in Hof eine sehr sehr gute Qualität. Da können wir stolz sein.

Sabine Hager

Ja, da haben wir schon mal Glück. Bei uns kommt das Trinkwasser aus der Tal Sperre Mauthaus bei Kronach und ansonsten nur aus Brunnen und Quellen. Vor allem aus dem Weißenstädter Becken im Fichtelgebirge und dem Quellgebiet Konradsreuth im Landkreis Hof. Von dort bis zu unserem Wasserhahn wird viel Aufwand getrieben. Wie viel sagt uns Johann Fehn. Wir stellen uns jetzt vor, er schlüpft für uns in die Rolle eines Regentropfens.



Johann Fehn

Ja, in Konradsreuth bin ich jetzt gelandet im Quellgebiet und über die Quellsammelerleitung, dann dauert es rund einen halben Tag bis ich dann hier in Hof ankomme, fließe so im freien Gefälle, ich muss nicht gepumpt werden. Ich fließe einfach nach Hof hier in unsere Aufbereitungsanlage Zobelsreuth und dann muss ich mich durch die verschiedenen Filter zwängen als Wassertropfen. Das Herz ist sicher die Ultrafiltration, wo wir wirklich Bakterien aus dem Wasser holen, die eben auch Krankheitserreger sein können und die Menschen krankmachen könnten.

Sabine Hager

Das ist dann auch der Ort, wenn irgendwas schief gehen sollte. Dann heißt es bei den Bewohnern, bitte Wasser abkochen, weil sich da doch ein paar Bakterien durchgeschmuggelt haben.

Johann Fehn

Ja, glücklicherweise hatten wir diesen Fall in Hof noch nicht, weil wir auch dieses mehrstufige Verfahren haben. Wenn jetzt doch ein Bakterium es schafft an der Ultrafiltration vorbeizukommen, hat man hinterher noch die UV-Desinfektion. Das ist noch eine weitere Sicherheitsstufe, damit keine weiteren Bakterien ins Netz kommen.



Sabine Hager

Nach den ganzen Filterstufen passiert noch ein Schritt, den ich jetzt gar nicht so auf dem Schirm hatte. Dem Wasser wird die Kohlensäure entzogen.



Julian Feiner

Hä, das Wasser hat von Natur aus Kohlensäure? Und es wird entfernt, weil?



Sabine Hager

Ja, weil diese Kohlensäure, die ist jetzt nicht schlecht für die Menschen, klar aber, sie ist schlecht für die Wasserrohre und Wasserleitungen. Sie greift das Metall an und das darf möglichst nicht passieren, denn es gibt rund 300 Kilometer Rohrleitungen allein im Bereich der Stadtwerke Hof.

Julian Feiner

Apropos, das ist einer der Gründe warum Johann Fehn von der Privatisierung der Wasserversorgung warnt.



Johann Fehn

Keine gute Sache, denn die Erfahrungen aus anderen Ländern zeigt, dass die Privatisierung meist nicht gut geht. Private Unternehmen sind zu stark gewinnorientiert und das kann beim Wasser nicht gutgehen. Zum Beispiel beim Unterhalt der Wasserrohrnetze in anderen Ländern wird oft zu stark gespart und dann gibt es oft Wasserverluste von 30-40%. Da stehen wir in Hof mit weit unter 10 %, sogar 5% Wasserverlusten deutlich besser da. Weil auch ständig in das Rohrnetz investiert wird und Rohrleitungen ausgetauscht werden, dadurch gibt es weniger Rohrbrüche und weniger Wasserverluste.

Sabine Hager

Ja und dieser Wasserverlust wäre an sich schon schlimm, aber noch schlimmer wenn man bedenkt, dass wir immer weniger Wasser zur Verfügung haben, denn es regnet immer weniger, das heißt der Grundwasserspiegel sinkt und immer öfter versiegen Brunnen, auch in unserer Region. Zum Beispiel in der Fränkischen Schweiz, dort ist der Grundwasserspiegel so tief wie noch nie, seit Beginn der Messungen.

Julian Feiner

... verrät Thomas Ruckdeschel vom Wasserwirtschaftsamt Hof.



Thomas Ruckdeschel:

Ich will es mal so sagen, es ist hilfreich, wenn mal so ein Trockenjahr 2018 oder 2019 ist, weil dann wird das wieder in Erinnerung gerufen, dass es da tatsächlich ein Problem gibt. Wenn man keine Probleme hat, dann vergisst man daran zu denken.



Aber auch 2021 zum Beispiel, auch wenn es ein niederschlagsreiches Jahr war, hat es bei vielen Grundwasserleitern, die wir beobachten durch Messung, hat sich keine dramatische Verbesserung bisher gezeigt. Also eine Kommune, die jetzt schon Schwierigkeiten hat und am Limit ist, die hat absehbar in der Zukunft ein Problem.

Sabine Hager

Warum wird nicht einfach nach neuem Wasser gebohrt, also ein neuer Brunnen gebaut.



Thomas Ruckdeschel:

Wir haben ein quantitatives Erschließungsproblem. Die Voraussetzungen, jetzt Wasser noch zu finden sind sehr gering. Sie werden in der Zukunft auch nicht wesentlich größer werden. Die Grundwasserkundungen werden überprüft, ob sie noch passen. Aktuell bohren wir Messstellen in der nördlichen Frankenalb um dort Grundwasservorkommen, Stichwort Hollfelder Mulde, noch einmal zu überprüfen und abzugrenzen. Da gibt es andere Regionen, wo man unter deutlich günstigeren Umständen Wasser erschließen kann. Zum Beispiel die Münchner Schotterebene, da habe ich hochdurchlässige Lockergesteine, also Kiese und Schotter, die hier zudem auch noch einen höheren Hohlraumanteil, also eine größere Speicherkapazität, haben.

Sabine Hager

Da haben wir es also mit unseren Gesteinsschichten besonders schwer an Wasser heranzukommen und die wichtigsten Wasserquellen wurden schon angezapft. Und zwar schon vor 50 Jahren.

Thomas Ruckdeschel:

Die 1970er Jahre waren die Blütezeit, wo wir hier Brunnen gebohrt und Leitungssysteme aufgebaut haben. Nach dem 2. Weltkrieg begann die Neustrukturierung der Wasserversorger, unter anderem auch gefördert durch den Freistaat Bayern. Unter anderem hat man die Fernwasserversorgungen, die FWO, die hier für uns zuständig ist, gegründet. Die Trinkwassertalsperre Mauthaus wurde gebaut und ging 1972 in Betrieb. Das war die Blütezeit. Mittlerweile sind wir an einem Punkt, an dem wir weniger Neuerschließungen machen. Ein Umschwenken von der Erschaffung, das heißt das was vorhanden ist, zu erhalten und jeweils anzupassen an die Bedürfnisse und an die technischen Neuerungen. Die Stadtwerke Rehau haben sich zum Beispiel mit an die Stadtwerke Hof angeschlossen. Das ist aktuell ein neuer Verbund, der entstanden ist. Das ist ein Prozess, der immer weitergehen muss. Man wird hier versuchen müssen, das ist meine Einschätzung, in Zukunft verstärkt vernetzte Strukturen aufzubauen, das wird auch eine der Zukunftsaufgaben sein.

Sabine Hager

Eine Zukunftsaufgabe des Wasserwirtschaftsamts Hof. Kommunen dabei hel-



fen, genügend Trinkwasser zu haben, obwohl es immer weniger Grundwasser gibt.



Julian Feiner

Es tut sich einiges.



Sabine Hager

Das war unser Podcast zur Wasserversorgung, von und mit dem Wasserwirtschaftsamt Hof, produziert von extra Radio.

Julian Feiner

Und nachdem wir heute gelernt haben, wo das Wasser herkommt, geht es beim nächsten Mal darum, wo es hin geht. Wir besuchen die Kläranlage Pegnitz - Trockau, die mit dem Abwasser Innovationspreis ausgezeichnet wurde und wir gehen den Fragen nach wie wird aus unserem Toilettengang wieder sauberes Wasser? Wie kann sich jeder einzelne von uns abwasserschonend verhalten und wie sieht die Zukunft der Abwasserentsorgung aus.

*OUTRO „Wasser“ - Läuft bei uns ... - Der Podcast rund ums Wasser im Hofer Land, Fichtelgebirge, Frankenwald und der Fränkischen Schweiz. Zum 100. Geburtstag des Wasserwirtschaftsamts Hof.*